

In Italien hatte er mit drey Nebenbuhlern, dem Berengar, Herzog von Friaul, dem Guido, Herzog von Spoleto, und dessen Sohne Lambert zu thun, die von den Italienern zu Kaisern aufgeworfen, und vom Pabste gekrönet waren. Indem sich nun Berengar, und Guido miteinander zankten: brach Arnulf in Italien ein, eroberte die Lombardie, und belagerte Rom, dessen er sich nach einer tapfern Gegenwehr durch einen lächerlichen Zufall bemächtigte. Ein Haas lief ungefähr durch sein Lager den Stadtmauern zu: die Deutschen verfolgten ihn mit großem Geschrey; die Besatzung hielt es für einen unvermutheten allgemeinen Sturm, verließ voll des Schreckens die Mauern, und ergriff die Flucht; Arnulf merkte es, und drang ohne allen Widerstand in die Stadt ein.

Pabst Formosus krönte den Sieger zum Kaiser, welcher nun, da er mit Berengaren fertig war, auch den Guido verfolgte, und in seiner festen Burg zu Kamerino belagerte. Allein Guidons Gemahlinn, um ihren Gatten und Sohn zu retten, bestach einen Diener des Kaisers, daß er seinem Herrn einen giftigen Schlaftrunk gab, wodurch Arnulf die Sicht bekam, an der er nach drey Jahren starb. (J. Chr. 899.) Er regierte 12 Jahre. Sein Wahlspruch war: *Facilis descensus averni*: In die Hölle gehts leicht hinunter.

Ludwig IV. der Unmündige.

Ludwig kam schon im 6ten Jahre seines Alters unter der Vormundschaft des Hatto Erzbischofs zu